

Inhaltsverzeichnis

Die Hange-Eiche 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Die Hange-Eiche

Zwischen Saalfeld und Rudolstadt erhebt sich ein langgestreckter kahler Höhenzug, der einst mit herrlichen Eichen bestanden war. Besonders zeichnete sich eine mächtig große und uralte Eiche aus; und es war unter ihr in grauen Zeiten, vielleicht schon vor Einführung des Christenthums, eine Malstätte; an der Eiche hing eine starke Kette, und an die Kette hing man die Verurtheilten.

Im dreissigjährigen Kriege rastete ein Fähnlein Volk im Dorfe Reichenbach am Fuße des Culm, und zechte wacker. Als am andern Tage das heilige Abendmahl ausgetheilt werden sollte, fand sich, daß der goldene Kelch gestohlen war, und der Verdacht fiel alsbald auf die fremden Krieger. Der Schultheis eilte dem Fähnlein nach, holte es auf der mittlern Haide ein, und klagte dem Hauptmann, der unter der alten Hange-Eiche lagerte, den Verlust der Kirche. Der Hauptmann erzürnte sich über die Beschuldigung, wie über die Möglichkeit der That, und schwur, habe einer seiner Leute den Kelch, so solle er auf der Stelle henken, ohne Schwurgericht und Anwaltkniffe; habe aber keiner der Seinen den Becher, so müsse der Schulze an die Eiche. Im Tornister eines ruhig schlafenden Soldaten fand sich der Kelch. Dieser hatte die That nicht verübt, ein anderer hatte schnell den geraubten Kelch in jenes Tornister geschoben, als die Klage angebracht wurde. Aber alle Betheuerung der Unschuld half nichts – doch rief der Soldat noch um ein Wunderzeichen den Himmel an. Wenn er unschuldig gerichtet sterbe, solle nie mehr ein Eichbaum grünen und auskommen in diesem Walde. Kaltblütig knüpfte der Dieb des Kelchs den Unschuldigen auf – kaum aber war der Schulze mir dem wiedergewonnenen Kleinod hinweg, so erfaßte die Reue den Dieb und Mörder. Er blieb zurück, als seine Kammeraden weiter zogen, schnitt den unschuldig Gehenkten ab und begrub ihn, und erhenkte sich an seiner Stelle. Der Wald aber starb ab, trug keine Eichen mehr.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

[sagen](#), [bechstein](#), [tsb](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb340>

Last update: **2025/01/30 18:00**

